

Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit Jugendhilfeplanung	Datum 09.09.2015	Drucksachen-Nr. 2015/195
--	---------------------	------------------------------------

↳ Beratungsfolge	↳ Sitzungsart	↳ Sitzungstermin/e
Kreisjugendhilfeausschuss	öffentlich	05.10.2015

Tagesordnungspunkt 2

**Mädchen- und Jungenarbeit im Landkreis Konstanz;
Sachstandsbericht**

Sachverhalt

Ende 2003 wurde für den Kreis Konstanz auf Initiative der pro familia Konstanz parallel zu der bereits seit vielen Jahren erfolgreich im Kreis Konstanz bestehenden AG-Mädchenarbeit ein AK-Jungen gegründet. Es war das Ziel, nun auch speziell Jungenarbeit zu etablieren.

Hintergrund war die Erkenntnis, dass, bedingt durch den gesellschaftlichen Wandel und den damit einhergehenden Veränderungen in den gängigen Männlichkeitsbildern, Jungen zunehmend verunsichert sind. Die klassische „männliche Normalbiografie“ von früher (Schule-Ausbildung-Bundeswehr/Zivildienst-Beruf-Familie) ist heute immer seltener anzutreffen. Stattdessen sind auch von Jungs neue Werte wie „Sensibilität“, „soziale Kompetenzen“, „emotionale Intelligenz“ gefordert, ohne dass die seitherigen Männlichkeitsideale abgelöst sind (Härte, Durchsetzungsvermögen, Vormachtstellung, Karriere etc.)

Jungen scheinen hierdurch verunsichert und vermehrt auf Unterstützung angewiesen.

Jungen fallen oft durch auffällige Verhaltensweisen, extreme Reaktionen und ohnmächtige Handlungsmuster auf. Drogen- und Alkoholmissbrauch sind statistisch betrachtet weitestgehend ein männliches Problem, ebenso wie die gesamte Jugenddelinquenz und zwar je „härter“ desto „männlicher“. Neun von zehn Fällen schwerer Körperverletzung bei Jugendlichen und Heranwachsenden werden von Jungen bzw. jungen Männern begangen. Die Dringlichkeit einer Antwort u. a. in Art eines Forums zur Unterstützung der Jungs von heute und morgen einzurichten, war und ist unübersehbar und in der Fachwelt unbestritten.

Berufsperspektiven, Zukunftsvorstellungen, Konfliktbewältigungsstrategien, der Umgang mit dem anderen Geschlecht, Sexualität, Sexismus, Schule, aber auch Rassismus und Drogenkonsum sind u.a. Themen, die der AK-Jungen seit dem behandelt und in eine bewusste Jungenarbeit einfließen lassen möchte.

Jungenarbeit ist hierbei zunächst keine Methode, sondern eine pädagogische Haltung, in der die Lebenslagen und Bedürfnisse der jeweiligen Jungen in den Blick genommen werden. Es geht darum, Jungen wertschätzend zu begegnen und mit ihnen ihre Fähigkeiten und Kompetenzen zu sehen und zu entwickeln.

Der AK Jungen vernetzt die betreffenden Akteure und bietet das Forum um Bedarfe zu eruieren und Angebote für Jungen gemeinsam zu konzipieren.

Die Schwerpunkte der Arbeit des Arbeitskreises in 2014/ 2015 waren:

Austauschtreffen im Jahr mit folgenden Schwerpunkten:

Sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen:

- Kollegiale Fallberatungen und Fortbildungen in Singen und Konstanz
- Fortbildung zu einschlägigen Internetplattformen und Streamingdiensten (z. B. YouNow)

Kicken und Lesen – Denn Jungs lesen ander(e)s!:

Lesen gehört zu den Schlüsselkompetenzen und ermöglicht bessere Chancen im Leben. Wer liest, weiß mehr. Doch Kinder und Jugendliche lesen im Zeitalter von PC und Spielkonsolen immer weniger. Vor allem bei Jungen nimmt das Interesse daran im Alter von zehn bis 14 Jahren rapide ab. Oft lesen sie nur noch, wenn es sein muss. Und Bücher gelten als „uncool“ und „unmännlich“.

Doch Jungs interessieren sich durchaus für Literatur. Sie lesen aber anders und anderes als Mädchen und brauchen eine Förderung, die das berücksichtigt. Jungen orientieren sich gerne an Vorbildern, z. B. Fußballspielern und lassen sich eher motivieren, wenn männliche Identifikationsfiguren (Helden) im Mittelpunkt stehen, das Abenteuer eine Rolle spielt und sie sich immer wieder auch austoben können.

Die Baden-Württemberg Stiftung, der VfB Stuttgart und der SC Freiburg haben sich beim Projekt „kicken & lesen“ zum Ziel gesetzt, die Lesekompetenz von Jungen über ihre Begeisterung für Fußball zu verbessern. Und holen sie dort ab, wo sie motiviert und interessiert sind: auf dem Bolzplatz.

Teilnahme und Projektpartner beim Bundesprojekt „KEIN RAUM FÜR MISSBRAUCH“:

Missbrauch findet täglich, real und überall statt. Mit der Kampagne „Kein Raum für Missbrauch“ möchte der AK Jungen für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs die breite Öffentlichkeit weiter für das Thema sensibilisieren und insbesondere Eltern und Fachkräfte ermutigen, Schutzkonzepte gegen sexuelle Gewalt in Einrichtungen nachzufragen und einzufordern, beispielsweise in Kitas, Schulen, Gemeinden, Sport- oder Freizeiteinrichtungen. Orte, an denen sich Kinder und Jugendliche aufhalten, dürfen keinen Raum für Missbrauch bieten. Präventions- und Interventionskonzepte engen nicht nur die Spielräume der Täter und Täterinnen ein. Sie stärken auch die Fachkräfte in ihrer Rolle als kompetente Ansprechpersonen, denen sich Kinder und Jugendliche auch anvertrauen können, wenn sie außerhalb einer Einrichtung Missbrauch erfahren.

Planung und Entwicklung - in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit im Landkreis Konstanz und dem Marianum Hegne - des Fachtages „Willkommen bei uns! ...Und jetzt?“ Integration von Mädchen und Jungen im pädagogischen Alltag, am 28. Oktober 2015 von 12:00 Uhr bis 17:30 Uhr im Marianum Hegne.

Derzeit sind im AK Jungen 24 pädagogische Fachkräfte aus dem gesamten Landkreis vernetzt.

Mitglied im AK sind folgende Institutionen:

- pro familia Singen und Konstanz
- AWO Konstanz
- AK Schulsozialarbeit

- Stadtjugendpflege Engen
- Kinder- und Jugendförderteam Rielasingen-Worblingen
- Jugendreferat Singen
- Mobile Jugendarbeit Singen
- Kinderschutzbund Singen
- Staatliches Schulamt Konstanz
- Kinderwohnungen der Diakonie
- Kinder- und Jugendheim Linzgau, Außenstelle Konstanz
- Offene Jugendarbeit des Stadt Konstanz
- Abteilung Kinder und Jugend Radolfzell
- Kinderdorf Wahlwies
- Thomas Colberg – Jungenarbeit
- Jugendhilfe im Strafverfahren des Amtes für Kinder- Jugend und Familie im Landkreis Konstanz

Koordiniert wird der AK Jungen vom Kreisjugendreferat im Referat Planung und Jugend, Amt für Kinder, Jugend und Familie. Der AK ist Mitglied in der LAG-Jungenarbeit Baden-Württemberg e. V.

In Sachen Mädchenarbeit haben sich bereits im Jahr 2000 Fachkräfte aus verschiedenen pädagogischen Disziplinen (Sozialpädagoginnen, Psychologinnen, Lehrerinnen etc.) zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. Mädchenarbeit hat sich in der Vergangenheit etabliert und ist aus kaum einem pädagogischen Konzept mehr weg zu denken. Die AG Mädchenarbeit tritt für die strukturelle Verankerung von Mädchenarbeit und geschlechtsdifferenzierte Arbeitsansätze trägerübergreifend in allen Bereichen der Jugendhilfe ein. Die Fachfrauen der AG verpflichten sich für mädchenpolitische Interessen einzutreten und parteiisch für Mädchen zu arbeiten.

Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der Berufsorientierung für Mädchen. Bereits zum 15. Mal fand im März der „Girls-Day-Mädchen-Zukunftstag statt“. Ziel dieses Tages ist es einerseits, Mädchen berufliche Perspektiven in Branchen zu eröffnen, in denen sie aktuell noch unterrepräsentiert sind, andererseits soll hierüber auch konkret dem bereits bestehenden und drohenden Fachkräftemangel im Landkreis entgegen gewirkt werden. Darüber hinaus haben Mädchen an diesem Tag die Möglichkeit, weibliche Vorbilder aus Politik und Wirtschaft in Führungspositionen kennen zu lernen, um diesen gegebenenfalls nachzueifern zu können.

Derzeit sind 25 Fachfrauen und Institutionen aus dem gesamten Landkreis in der AG:

- Aids Hilfe
- Sonderpädagogin
- Kinder- und Jugendförderung Gemeinde Rielasingen-Worblingen
- Evangelisches Jugendhaus der Gesamtkirchengemeinde KN
- Jugendsozialarbeit an Schulen der Gemeinde Gottmadingen
- Kontaktstelle Frau und Beruf bei der Handwerkskammer Konstanz
- Mädchenverbundschulen Zoffingen, Schulsozialarbeit und Internationaler Frauentreff IN VIA Verband für katholische Mädchensozialarbeit Diözesanverband Freiburg e. V.
- Mädchenwohngruppe Kinder- und Jugendheim Linzgau
- Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf
- pro familia Singen und Konstanz
- Schulsozialarbeit Geschwister-Scholl-Schule SKF Konstanz e. V.
- Schulsozialarbeit Theodor Heuss Schule Stadt Konstanz
- Jugendtreff Berchen Stadt Konstanz
- Chancengleichheitsstelle Stadt Konstanz
- Cafe connect/Kinderkulturzentrum Stadt Radolfzell
- Mobile Jugendarbeit Stadt Singen

- Jugendhaus blaues Haus-Stadtjugendreferat Stadt Singen
- Jugendsozialarbeit an Schulen Friedrich-Wöhler-Gymnasium Stadt Singen
- Kriminalprävention – JugendhausTeestube- Stadt Singen
- Sozialraummanagement Amt für Kinder, Jugend und Familie Landkreis Konstanz

Schwerpunkte 2014/2015:

Neuausrichtung und Konzeptionierung der AG - neue Geschäftsordnung 2014

„Girls-day-Mädchenzukunftstag“ und zum Teil „Neue Wege für Jungs“

Planung und Entwicklung der gemeinsamen Treffen mit dem AK Jungen:

2014 beim gemeinsamen Treffen Vorstellung der Thematik „Zwangsverheiratung“, Vorstellung der Beratungsstelle für Migrantinnen „Yasemin“; gemeinsam mit AK Jungen „Türöffner und Stolpersteine in der interkulturellen Elternarbeit“ mit Murat Sandici.

Planung und Entwicklung der gemeinsamen Fachtage mit dem AK Jungen

2015 „Willkommen bei uns!...Und jetzt? - Integration von Mädchen und Jungen im pädagogischen Alltag“ am 28.10.2015 in Hegne

Die AG Mädchenarbeit ist Mitglied in der LAG Mädchenpolitik. Die beiden Geschäftsstellen der AG Mädchenarbeit im Landkreis liegen bei:

Kriminalprävention Stadt Singen und dem Sozialraummanagement im Referat Planung und Jugend, Amt für Kinder, Jugend und Familie.

Die Arbeit der AG Mädchenarbeit als auch des AK Jungen werden in der Sitzung näher erläutert.

Finanzielle Auswirkungen

keine

Anlagen

keine